

Chapelle  
de la Vigne

*per Oboe d'amore*

## Programmheft

////////////////////////////////////  
/ Samstag, 19. Februar 2011, 20:00 h,  
Seminarkirche Freiburg

/ Sonntag, 20. Februar 2011, 17:00 h,  
evangelische Kirche Schiltach  
////////////////////////////////////

  
**TRAUTWEIN**  
LEDER MODE TRACHT

[www.chapelle-de-la-vigne.de](http://www.chapelle-de-la-vigne.de)

**Peter Meier Orgelbau** CH-4310 Rheinfelden/Schweiz



**Orgelneubau, Restaurierungen,  
Unterhalt, Vermietung**

Tel. +41 61 831 08 60

[kontakt@petermeierorgelbau.com](mailto:kontakt@petermeierorgelbau.com)

[www.petermeierorgelbau.com](http://www.petermeierorgelbau.com)



**JASPER KALKA**  
GEIGENBAU

[www.geigenbau-kalka.de](http://www.geigenbau-kalka.de)

- REPARATUR  
aller Streichinstrumente & Bögen
- VERMIETUNG  
von Streichinstrumenten
- BERATUNG  
rund um Ihr Streichinstrument
- VERKAUF  
von Instrumenten & Bögen

Klarastr. 19 (Rückgebäude)  
79106 Freiburg - Stühlinger, Nähe Hauptbahnhof  
Tel. 0761 - 766 24 53 · [info@geigenbau-kalka.de](mailto:info@geigenbau-kalka.de)  
Parkplätze in der Umgebung vorhanden.

**musicus**  **Freiburg**  
*Ihr Notenspezialist* *klings gut*

*Musikbücher - Noten - Antiquariat  
Zubehör - CD-Bestellservice*

***Streichinstrumente und Gitarren für den Anfang***

Grünwälderstr. 19 - 79098 Freiburg  
Tel.: 0761 / 20 77 70  
Mail: [info@musicus-freiburg.de](mailto:info@musicus-freiburg.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 10.00 Uhr - 18.30 Uhr  
Sa 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

[www.bauer-hieber.com](http://www.bauer-hieber.com)

# Programm

## Johann Sebastian Bach (1685–1750)

### Concerto A-Dur für Oboe d'amore, Streicher und Basso continuo BWV 1055a

- I. ohne Satzbezeichnung
  - II. Larghetto
  - III. Allegro
- 

### Kantate Nach dir, Herr, verlanget mich

BWV 150

- I. **Sinfonia**
  - II. **Coro** Nach dir, Herr, verlanget mich
  - III. **Aria** Doch bin und bleibe ich vergnügt
  - IV. **Coro** Leite mich in deiner Wahrheit
  - V. **Aria** (Terzetto) Zedern müssen von den Winden
  - VI. **Coro** Meine Augen sehen stets zu dem Herrn
  - VII. **Coro** Meine Tage in dem Leide
- 

### Kantate Ich bin vergnügt mit meinem Glücke

BWV 84

- I. **Aria** Ich bin vergnügt
- II. **Recitativo** Gott ist mir ja nichts schuldig
- III. **Aria** Ich esse mit Freuden
- IV. **Recitativo** Im Schweiß meines Angesichts
- V. **Choral** Ich leb indes in Dir vergnüget

## Konzert für Oboe d'amore, Streicher und Basso continuo BWV 1055a

Das Konzert für Oboe d'amore, Streicher und Basso continuo, wie wir es heute kennen, stellt eine Rekonstruktion auf der Basis des Cembalokonzertes A-Dur BWV 1055 dar.

In einer wohl auf 1738 datierenden Partitur sind uns sieben solcher Konzerte überliefert, die Bach mit Mitgliedern des von ihm geleiteten *Collegium Musicum* im Leipziger Kaffeehaus Zimmermann aufführte. Aufgrund verschiedener Quellen lässt sich nachweisen, dass die Musik dieser Konzerte von Bach schon zu früheren Zeitpunkten komponiert und auch verwendet worden war (zum Beispiel in einzelnen Kantatensätzen).

In seinen Funktionen als Konzert- bzw. Kapellmeister an den Höfen in Köthen und Weimar befasste sich Bach ausgiebig mit verschiedenen Formen des Instrumentalkonzertes, transkribierte Werke von Vivaldi und anderen Komponisten und suchte den Austausch mit Kollegen wie dem Dresdner Hofmusikdirektor Johann Georg Pisendel. Vermutlich sind die ersten Vorlagen der Konzerte in dieser Zeit entstanden. Vielfach hat Bach diese Musik dann in den ersten Leipziger Jahren zu Kantatensätzen umgearbeitet, aus denen dann einige Jahre später die Cembalokonzerte zusammengefügt wurden.

Vergleiche dieser Bearbeitungen, idiomatische Spielfiguren und aufgrund des veränderten Tonumfangs nötig gewordene Transpositionen des musikalischen Materials lassen häufig einen Rückschluss auf das ursprünglich vorgesehene Soloinstrument zu.

Im Falle unseres heute erklingenden Konzertes fehlt uns allerdings leider jede Vorlage. Da in der Partitur des Cembalokonzertes allerdings keinerlei der bei Übertragungen üblichen Transpositionsfehler zu finden sind, ist anzunehmen, dass auch die Vorlage in dieser Tonart gestanden hat. Der Umfang des Solopartes sowie die Tatsache, dass die Oboe d'amore als transponierendes Instrument in C notiert wurde (und dann in A-Dur erklang) lässt daher auf die ursprüngliche Zuordnung einer Oboe d'amore (oder auch Viola d'amore) schließen.

# Kantate „Nach dir, Herr, verlanget mich“

BWV 150

Die Autorschaft dieser Kantate, deren älteste Abschrift von 1755 stammt, war lange Zeit umstritten: zu unausgereift der Stil, zu fehlerhaft der Satz, zu sparsam die verwendeten instrumentalen und stilistischen Mittel – so das Urteil der frühen Bach-Forscher. In den letzten Jahren neigt man allerdings eher dazu, in dieser Kantate eine der ersten ihrer Gattung im Werk Bachs zu sehen – vielleicht sogar die erste überhaupt. Einige Bachforscher datieren das Werk auf die Jahre 1708–1710. Der Vergleich mit anderen Werken, die in diesen Jahren entstanden sind (BWV 12, BWV 131) und in vielerlei Hinsicht schon deutlich „reifer“ erscheinen, legt aber doch eine noch frühere Entstehung (um 1706) nahe.

Der Text der Kantate setzt sich aus Worten eines unbekanntes Dichters und Auszügen aus dem Psalm 25 zusammen. Auffallend ist die starke Gewichtung des Chorparts, wohingegen typische Merkmale des späten Bachstils wie da-capo-Arien, Rezitative oder Choräle gänzlich fehlen.

Die einleitende *Sinfonia* verweist auf Bachs oben schon angesprochene Beschäftigung mit der Instrumentalmusik seiner italienischen Kollegen und erinnert an einen langsamen Einleitungssatz einer *Sonata à 3* von Corelli oder Albinoni. Auch das Fehlen einer Mittelstimme (Viola) in der lediglich mit zwei Violinen, obligatem Fagott und Basso continuo besetzten Kantate deutet auf eine Orientierung an der südeuropäischen Kompositionspraxis – im Gegensatz zur mittel- oder norddeutschen Kantaten- oder Motettenform – hin. Das chromatisch absteigende Hauptthema hat Bach einer Sonate von Albinoni entnommen, dessen Themen und Bässe von ihm auch später zu Kompositions- und Unterrichtszwecken gerne verwendet wurden. Das chromatische, sehnende Absteigen der Linie scheint hier auf den Wortaffekt des Verlangens nach Gott hinzuweisen. Nach einer Kulmination auf dem rezitativischen Ausruf *Mein Gott* folgt ein bewegterer Abschnitt, der der freudigen Hoffnung auf Gottes Hilfe Ausdruck verleiht. Der rasche Wechsel der Texteffekte und – damit korrespondierend – des Tempos erinnert an Vorbilder des jungen Bach wie z.B. Buxtehude.

Die folgende Soloarie entwickelt sich ganz aus einem kurzen auftaktigen Motiv. Auch in den Chören Nr. 4 und 6 sind durch den häufigen Wechsel zwischen homophonen, fugierten oder bewegten Abschnitten Einflüsse älterer Vorbilder erkennbar; gleichzeitig offenbart sich aber auch Bachs Drang, Errungenschaften seiner Vorväter zu verbessern und bis an die Grenzen des „Machbaren“ auszureizen - als Beispiel sei hier die durch alle Stimmen vom Ton H bis zum Ton d<sup>4</sup> aufsteigende Tonleiter zu Beginn des 4. Satzes *Leite mich* angeführt. Im sechsten Satz begegnet uns außerdem die erste Permutationsfuge in Bachs Schaffen: in einer solchen Fuge werden dem Thema immer zwei bis drei stets gleichbleibende Kontrapunkte (Gegenstimmen) zugeordnet – Sinnbild für das im Text beschriebene dichte Netz.

Zwischen den beiden Chorsätzen liegt ein schlichtes, liedhaftes Terzett mit zwei Bassstimmen. Dem Fagott obliegt dabei die (vereinfachte) Continuo-funktion, während dem Cello eine stark diminuierte Solostimme zugewiesen ist. Der 7. Satz – wieder ein Chorsatz – ist in Form einer *Ciaccona* verfasst, deren Bass-thema insgesamt 22 mal auf verschiedenen Tonstufen variiert wird.

Das Thema erinnert an ein Ciaccona-Thema des Erfurter Organisten Johann Pachelbel, der in freundschaftlichem Kontakt mit der Familie Bach stand. Pachelbel starb 1706, was den Bachforscher Yoshitake Kobayashi die Vermutung anstellen lässt, dass dieser Satz einer bewusste Hommage Bachs an Pachelbel sein könnte. Allerdings waren Ostinatoformen in der nord- und mitteldeutschen Musik um 1700 nichts Unge-wöhnliches und müssen in ihren Variationsmöglichkeiten eine große Faszination auf den jungen Komponisten ausgeübt haben.

Später begegnet uns dieses Formschema auch wieder in Werken wie der Kantate BWV 12 *Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen* bzw. dem *Crucifixus* der h-moll-Messe oder auch der berühmten *Passacaglia* c-moll.

Diese Kantate entstand für den Sonntag Septuagesimae, den 9. Sonntag vor Ostern. Das Tagesevangelium erzählt das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg, die alle den gleichen Lohn erhalten, obwohl sie unterschiedlich lange dafür gearbeitet haben. Der Kantatentext nimmt auf dieses Gleichnis nicht direkt Bezug, sondern scheint eher eine Gegenentwurf zu den murrenden Arbeitern zu liefern: die Seele des Christenmenschen (im Affekt der unschuldig kindlichen Sopran-Stimme) nimmt das ihr von Gott zugewiesene Schicksal (in barocker Sprache: Glück) freudig an.

Die Kantate wurde 1727 zum ersten Mal aufgeführt, der Textdichter ist nicht überliefert. Die bescheidene Instrumentation mit Streichern, Solo-Oboe, Continuo und Sopran wird von Bach äußerst abwechslungsreich eingesetzt: im Eingangssatz umspielen sich die Linien von Sopran und Oboe, zurückhaltend begleitet von Streichern und Continuo – ähnlich einem langsamen Konzertsatz.

Es folgen ein secco-Rezitativ und eine weitere, spielfreudige Arie, die als Trio gearbeitet ist, in welchem die Oboe mal die Solo-Violine, mal die Gesangsstimme unterstützt.

Das zweite Rezitativ ist als accompagnato-Rezitativ gestaltet, bevor die Kantate mit einem schlichten Choralsatz endet: dieser wird als einziger vierstimmig vom Chor gesungen und greift noch einmal abschließend – stellvertretend für die Gemeinde der Gläubigen – die Inhalte des zuvor vom Sopran/der einzelnen Seele vorgetragenen Textes auf.



Zähringer **Apotheke**  
in der Habsburgerstraße

#### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag  
8.30 Uhr – 13.00 Uhr  
15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Samstag  
8.30 Uhr – 13.00 Uhr

## Gute Unterhaltung!

Ihre Apothekerin Marianne Nägele e.K.

Habsburgerstraße 114 • 79104 Freiburg • Tel.: 0761/3 98 28

# *Kantate Nach dir, Herr, verlanget mich*

BWV 150

## **I. Sinfonia**

---

### **II. Coro**

Nach dir, Herr, verlanget mich.

Mein Gott, ich hoffe auf dich.

Laß mich nicht zuschanden werden,

dass sich meine Feinde nicht freuen über mich.

### **III. Aria**

Doch bin und bleibe ich vergnügt,

Ogleich hier zeitlich toben

Kreuz, Sturm und andre Proben,

Tod, Höll und was sich fügt.

Ob Unfall schlägt den treuen Knecht,

Recht ist und bleibet ewig Recht.

---

### **IV. Coro**

Leite mich in deiner Wahrheit

und lehre mich;

denn du bist der Gott, der mir hilft,

täglich harre ich dein.

---

### **V. Aria (Terzetto)**

Zedern müssen von den Winden

Oft viel Ungemach empfinden,

Oftmals werden sie verkehrt.

Rat und Tat auf Gott gestellet,

Achtet nicht, was widerbellet,

Denn sein Wort ganz anders lehrt.



## VI. Coro

Meine Augen sehen stets zu dem Herrn;  
denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen.

---

## VII. Coro

Meine Tage in dem Leide  
Endet Gott dennoch zur Freude;  
Christen auf den Dornenwegen  
Führen Himmels Kraft und Segen.  
Bleibet Gott mein treuer Schutz,  
Achte ich nicht Menschentrutz,  
Christus, der uns steht zur Seiten,  
Hilft mir täglich sieghaft streiten.

**NEUE UND ANTIQUARISCHE**

# NOTEN



- Musikkultur
- Express-Bestell-Service
- Kompetente Beratung

Hans Tschäppät  
79117 Freiburg  
Schwarzwaldstraße 7  
(VAG-Haltestelle  
Schwabentorbrücke)  
Telefon/Fax 07 61/78194  
Tschaeppaet.Musik@gmx.de  
www.noten-in-freiburg.de



*Mo bis Fr 10.30-12.30,  
15.00-18.00 / Sa 10.00-13.00*

# Kantate Ich bin vergnügt mit meinem Glücke

BWV 84

## I. Aria:

Ich bin vergnügt mit meinem Glücke,  
Das mir der liebe Gott beschert.  
Soll ich nicht reiche Fülle haben,  
So dank ich ihm vor kleine Gaben  
Und bin auch nicht derselben wert.

////////////////////////////////////

## II. Recitativo

Gott ist mir ja nichts schuldig,  
Und wenn er mir was gibt,  
So zeigt er mir, dass er mich liebt;  
Ich kann mir nichts bei ihm verdienen,  
Denn was ich tu, ist meine Pflicht.  
Ja! wenn mein Tun gleich noch so gut geschienen,  
So hab ich doch nichts Rechtes ausgericht'.  
Doch ist der Mensch so ungeduldig,  
Dass er sich oft betrübt,  
Wenn ihm der liebe Gott nicht überflüssig gibt.  
Hat er uns nicht so lange Zeit  
Umsonst ernähret und gekleid't  
Und will uns einsten seliglich  
In seine Herrlichkeit erhöh'n?  
Es ist genug vor mich,  
Dass ich nicht hungrig darf zu Bette gehn.

### III. Aria

Ich esse mit Freuden mein wenig Brot  
Und gönne dem Nächsten von Herzen das Seine.  
Ein ruhig Gewissen, ein fröhlicher Geist,  
Ein dankbares Herze, das lobet und preist,  
vermehret den Segen, verzuckert die Not.

---

### IV. Recitativo

Im Schweiß meines Angesichts  
Will ich indes mein Brot genießen,  
Und wenn mein Lebenslauf,  
Mein Lebensabend wird beschließen,  
So teilt mir Gott den Groschen aus,  
Da steht der Himmel drauf.  
O! wenn ich diese Gabe  
zu meinem Gnadenlohne habe,  
So brauch ich weiter nichts.

---

### V. Choral

Ich leb indes in dir vergnüget  
Und sterb ohn alle Kummernis,  
Mir genüget, wie es mein Gott füget,  
Ich glaub und bin es ganz gewiss:  
Durch deine Gnad und Christi Blut  
Machst du's mit meinem Ende gut.



\*Das Fahrzeug ist in dieser Version noch nicht im Handel erhältlich.



## AUFTANKEN. ABER RICHTIG.

Sonne tanken – und mit Solarstrom starten. Mit dem **SunCarport** von SolarWorld steht das Solarkraftwerk direkt vor Ihrer Haustür.

Ihr zertifizierter SolarWorld Fachpartner in Ihrer Nähe:



**Elektro Heinrich**  
 Hauptstrasse 44  
 77761 Schiltach  
 Tel.: 07836 - 2769  
 www.elektro-heinrich-schiltach



www.solarworld.de

Mit uns wird Sonne Strom.

# Chapelle de la Vigne

- / Annekatrin Beller, Violoncello
- / Sonja Bühler, Sopran
- / Nina Candik, Violine II
- / Salome Garaté, Fagott
- / Valentina Giusti, Violine I
- / Alessia Menin, Viola
- / Ingo Müller, Oboe
- / Susanne Otto, Alt
- / Manfred Plomer, Bass
- / Christine Schandelmeyer, Projektmanagement
- / Bernhard Schmidt, Leitung
- / Joachim Streckfuß, Tenor
- / Fred Uhlig, Contrabass
- / Florian Vogt, Orgel

Die Chapelle de la Vigne setzt sich aus jungen Musikern aus ganz Deutschland und der Schweiz zusammen, die sich dem Ensemblesmusizieren auf dem aktuellsten Stand der historischen Aufführungspraxis verschrieben haben. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Aufführung der Vokalwerke von Johann Sebastian Bach und seiner Zeitgenossen nach den überlieferten Stimmensätzen, in der Regel also in solistischer Besetzung.

**Regelmäßig aktualisierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage.**

## Wir danken

allen Inserenten, Spendern und Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung und Förderung der *Chapelle de la Vigne*

den Firmen Peter Meier Orgelbau Rheinfelden (CH), Georges Heintz Orgelbau Schiltach und Kurt Meier KfZ Freiburg für die freundliche Bereitstellung von Orgeln und Transporter

der evangelischen Erlösergemeinde Freiburg und der evangelischen Gemeinde Kirchzarten für die freundliche und großzügige Bereitstellung der Proben- und Konzerträume

dem Priesterseminar Freiburg und der evangelischen Gemeinde Schiltach für Ihre Gastfreundschaft

Michael Behringer, Timo Kremer, Katharina Oelerich, Detlef Thon und den vielen ungenannten Helfern im Hintergrund!

## *Liebe Freunde der Chapelle de la Vigne, liebe Konzertbesucher,*

in Zeiten von Wirtschafts- und Finanzkrisen ein neues Ensemble zu gründen, und dies noch dazu in der Musikstadt Freiburg, kann man getrost als ein wagemutiges Unterfangen bezeichnen. Als junges Ensemble, das sich "seine Spo(nso)ren erst noch verdienen" muss, ist es für uns nicht immer einfach, die zur Durchführung v.a. der größeren Projekte nötigen finanziellen Mittel zusammenzutragen.

Wir Musiker der *Chapelle de la Vigne* vertrauen daher auf die Begeisterungsfähigkeit unseres Publikums und freuen uns sehr, wenn sich einige von Ihnen dazu entschließen, unser Ensemble regelmäßig und dauerhaft zu fördern. Je größer dieser aktiv fördernde Freundeskreis wird, desto größer wird die Planungssicherheit der Projekte und desto mehr Zeit können wir Musiker in die Vorbereitung unserer Konzerte investieren. Ab einer jährlichen Fördersumme von 75 € (oder 1,50 € pro Woche) erhalten die Mitglieder des Freundeskreises reduzierte Karten der I. Kategorie für alle Konzerte. Darüber hinaus planen wir, etwa einmal pro Jahr einen Kammermusikabend für die Mitglieder des Freundeskreises zu veranstalten. Wenn Sie unser Ensemble unterstützen wollen, bitten wir Sie, uns über folgendes Formular ihre Daten zukommen zu lassen. Wir werden uns dann persönlich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Natürlich freuen wir uns auch immer über Einzelspenden.

***Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!  
Die MusikerInnen der Chapelle de la Vigne***



# Freundeskreis der Chapelle de la Vigne

## Ja, ich möchte die MusikerInnen der *Chapelle de la Vigne* unterstützen:

mit einer einmaligen Spende in Höhe von  €

mit einer jährlichen Spende in Höhe von  €

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

E-Mail

Telefon

Ja, ich wünsche eine Spendenbescheinigung

Unterschrift

15

## Hiermit erteile ich eine Einzugsermächtigung über den oben genannten Betrag für:

### Chapelle de la Vigne e.V.

c/o Herrn Markus Brückner  
Ferdinand-Kopf-Straße 12  
79117 Freiburg im Breisgau

Kontonummer 32 341 101  
Bankleitzahl 680 900 00  
Volksbank Freiburg

## Meine Kontoverbindung lautet:

Kontonummer

Bankleitzahl

Name der Bank

Ich ermächtige Chapelle de la Vigne e.V. hiermit jederzeit widerruflich, den von mir oben angegebenen Betrag bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Wenn mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht für das kontoführende Institut keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort / Datum / Unterschrift



## Kreuzungen

### Johann Sebastian Bach

- / Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen  
BWV 12
- / Jesus nahm zu sich die Zwölfe  
BWV 22
- / Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir  
BWV 131

- ////////////////////////////////////
- / Samstag, 19. März 2011, 18:00 h,  
Pfarrkirche St. Martin, Waiblingen-Bittenfeld
  - / Sonntag, 20. März 2011, 19:30 h,  
Pfarrkirche Bruder Klaus, Gundelfingen
  - / Montag, 21. März 2011, 20:00 h,  
evang. Georgskirche, Weil am Rhein-Haltingen
  - / Dienstag, 22. März 2011, 20:00 h,  
evang. Friedenskirche, Freiburg



[www.chapelle-de-la-vigne.de](http://www.chapelle-de-la-vigne.de)

Weitere Informationen und Tickets auf unserer Homepage,  
bei allen BZ-Vorverkaufsstellen, unter 0761 48 91 851 und  
an der Abendkasse.